



## Findet Nemo

Liebes Tagebuch

Heute war ein spezieller Tag. Um 8.00 Uhr am Samstag den 08.09.07 kamen ich und mein Vater am Ufer des Rheins in Vaduz an. Es ist ein weiter Weg vom Meer bis nach Liechtenstein.



Wir waren eingeladen eine Besichtigung zu machen. Es war so spannend und weil ich so begeistert war und mich das Schloss Vaduz in seinen Bann zog, passierte es. Ich verlor meinen Papa. Schon wieder! Ich suchte ihn im ganzen Städtchen. Doch ich begegnete nur Dorie. Sie war wie immer sehr verwirrt und konnte mir nicht weiterhelfen. Irgendwie schaffte ich es ein Taxi zu erwischen. Dieses bracht mich aufs Schloss. Wir waren dort auch eingeladen. Doch leider konnte ich nicht hinein und der Pförtner sagte, dass mein Papa mich überall suche und schon woanders hingegangen wäre. Leider wusste er nicht wohin und ich auch nicht.

Nach langem hin und her beschloss ich weiterzusuchen. Der Taxifahrer fuhr mich nach Schaan. Überall suchte ich. Fand sogar eine Eisdielen mit Fischglace. Ich glaube, dass ist der Sommerhit bei den Pelikanen. Schnell verschwand ich von dort wieder. Auch die Putzergarnele konnte mir nicht helfen. Sie hatte gerade ihren Monatlichen Putztag. Da darf man sie nicht stören. Ich wollte weiter und fand einen grünen langen Bus. Fuhr mit diesem bis nach Triesen. Dort fand ich nur einen Wal. Leider kann ich nicht walisch und darum ging ich weiter. In Balzers hatte ich grosse Angst. Dort waren diese schrecklichen Möwen. Ich hasse Möwen. Die wollen mich fressen. Sie sasssen hoch oben und riefen immer „meins, meus!“ Komische Vögel sind das. Zum Glück fand ich noch Crush. Ich hängte noch eine Weile bei ihm rum. Doch auch er wusste nicht, wie weiter. Doch er sagte mir, Kahn wäre in einem Labyrinth. Schnell machte ich mich mit dem Bus auf den Weg. Und nach langer Suche fand ich



ihn versteckt in einem Labyrinth. Auch Tinti war dort. Sie meinten, ich sollte nach Triesen gehen. Dort wäre mein Papa bestimmt. Ich war ganz schnell in Triesen und suchte meinen Papa. Doch ich fand ihn einfach nicht. Das machte mich sehr traurig. Es sollte doch so ein schöner Tag werden. Ganz traurig und alleine setzte ich mich auf einen Ast. Ich war irgendwo im Wald beim Robinsonspielplatz. Auf einmal hörte ich mein Lieblingslied. Irgendwelche Kinder sangen es. Auf einmal kamen sie näher. Sie waren anscheinend auf der Suche nach mir. Als sie mir nochmals das tolle Lied vorsangen, ging ich mit ihnen. Sie brachten mich zu den Erwachsenen die sie Leiter nannten. Anscheinend waren die Kinder auf der Suche nach mir. Es kamen noch weitere Gruppen Kinder. Die, die mich gefunden haben, bekamen sogar einen Pokal. Wirklich nette Kinder. Die Leiter brachten mich zu meinem Papa. Ich war so froh wieder bei ihm zu sein. Diese Bienle und Wölfe sind schon tolle Leute.



Gruss Nemo